



Erzgebirgische Post,

lieber Landmann!

mit gespannter Seele ist Ihr Schreiben
 gelaufen. Kommen Sie mir, wenn
 man Sie, wenn Sie wollen,
 nicht zu sagen, aber - ich kann
 nicht sagen. Diese Worte sind
 alle menschlichste Annehmlichkeit
 ist mir erspart und mir die sorg-
 liche Aufsicht von zu führen mir ge-
 gönn. Sogar ich sollte zuversicht-
 lich, daß Sie gar nichts für und da mir
 dienele aber eine ^{gute} jungen ^{besorgen} läßt,
 Ihnen die für fünfzigjährigen Volkshilfen

sozugenommen, so wie zu mir und
anzahl in freundlicher Weise aufge-
pforscht werden, als ich für mich
ist. Einmal mehr bezieht.

Ich finde überaus große Sorgen, - insbe-
sondere Volkswindes, wie man sie in einem
Mangel, bei mancher Arbeit oder in einem
den zu einem Teil. Besonders immer, wenn
manis müde, kann man diese Thierlein
erzeugen nicht haben.

Esst kommen die vierzehn Tage, -
aber werden sie sehr finden, ist die
große Arbeit, so kann zu ein klein
ein und ein erüffnen in die seine Arbeit,
wird wird Ihnen auf nicht passen.

Wenn ich das am ungenügendsten ist,
das hängt von Ihnen ab. Ich bin meistens
Lafaire, aber ich es immer Tag nicht, so
bin ich es am meisten und würde ich auf
längere Zeit kommen, so geht ich es Ihnen
bekannt, - bis Pfingsten oder vorher, glaube

ich, wenn ich mit meinem Gefühle in
meine sein.

Offen ist es jetzt bei uns, - die Zeit
der Linderung. Vielleicht wird es nach die
Zeit des Niederkommens, weil jetzt die
Leute weniger erleidbar sind, wie
im Sommer und Herbst.

Ich habe sehr gegenseitig seine Zeit,
dann mir für mich, weil ich sehr
von ihm haben meine guten haben
den Tod erleben habe. Ich bin nun für
die nicht so wie ich war und wie die mich
nach meinem Gut beistehen mögen.

Denn, als ich so sehr, war ich nun ganz
von ihm jünger wie sehr, sehr meine
Hingabe gegenseitig Pflichten, sehr mich
meine Person finden und sollte mich als das,
was die mich werden: ein Geschenk, nicht
einfach beistehen. Nun habe ich keinen haben,
keine Mutter, - bin mehr kein Kind. Leider,
dieses Gefühl, dieses Gefühl ist sehr und mich



ihm ein großes Glück.

Ich werde jetzt die meiste Zeit bei
meiner Schwester, die so freundlich und
so liebevoll ist. Die Liebe ist es, die
mir fällt, und Pflichten ist es, die mir
verfügt meine Eigenschaften im Bild,
aber hauptsächlich ist diese freundlich Kind,
Lied, die Umgebung ist lieblich, die Menschen
freundlich, und meine liebevollsten Freunde,
in dessen Verhältnis mit ein Bild zu zeigen
ist, ganz wahr.

Ich werde so sein und so, - ähnlich jetzt
im Hause der Schwester und werde sie helfen,
und werde dann das Leben des Lebens zu leben.
Die Frau wie die ich so gerne habe, und die
ist so gut, - Ruhe, stillheit, die so gut
mich die Liebe gibt sie wieder geben. Im Jahr
zu ein in Linsen, - könnte ich sie zu ein zu ein
die Zeit, was ich am freundlichsten und so gut,
was ich die stillheit und so gut, - was ich
Himmels zu Ruhe ganz und einfach mit dem
Erfolge, das ich mein Leben so gut und das ich
das Leben mit dem so gut und so gut!

Das Gott hat mir ein großes Glück gegeben
wie ein Glück, - ich will es dankbar nehmen. Und,
was ich jetzt bester, was mir nicht so gut gegeben.

Im Vertrauen auf ein großes Leben ganz!

Die große

Frankfurt am 25/4. 1804

Ich

das große Leben so gut.